



Van Kark un Lue

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

April 1980

Pfarrbezirk I
Nord Edewecht
Portsloge
Jeddelloh 1
Pfarrbezirk II
Klein-Scharre
Jeddelloh 2
Ostlan
H. Spak
Süddorf
Edewechterdamm
Ahrendorf
Heinfeld
Pfarrbezirk III
Süd Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

- online-Version -

Einen anderen Grund kann niemand legen
als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

1 Kor 3,11

Monatsspruch April

Otto Dix Lithographie zu Matth. 27, 31 - 32

Ein Bild aus Gegensätzen: Der kräftige Pinselstrich - und die unruhigen, hastigen, dünnen Kreidestriche. Zwei gegensätzliche Bildzonen - vorn und hinten, unten und oben, entschieden voneinander getrennt durch den schweren schwarzen Mittelbalken.

Über dem Kreuz: Da ist die Peitsche. Da steht breitbeinig die Gewalt. Da ist aber auch die Mauer der Passiven. Warum bewegen sie sich denn nicht! Fällt dem Mann keiner in den Arm? Sie stehen und sehen zu. Sehen aus, als hätten sie die Mantelkragen hochgeschlagen und die Hände in den Taschen. Eine gesichtslose Menge. Die einzige Bewegung in diesem Bereich ist die Kraft des Bösen, die in einer Zackenlinie wie ein Blitz von oben herniederfährt.

Unter dem Kreuz: Hier ist der eine, der ein Gesicht hat. Er ist allein unter dem Kreuz, dem Zeichen der Schmach. Unter die Übeltäter gerechnet sein, das macht einsam. Wie ein Bündel zusammengequetscht. Kann er hier überhaupt einen Schritt gehen? Da ist kein Ausweg. Er ist in den schwarzen Balken von Kreuz und Gewalt verriegelt und verrammelt - niedergeschlagen, festgebunden, eingesperrt in die Qual.

Das Bild redet von Jesus, dem Ausgestoßenen, über den alle Wetter niedergingen. Aber der Künstler hat zugleich an Simon von Kyrene gedacht. Das ist der Mann, den sie auf dem Weg nach Golgatha an Christi Statt gegriffen, und der aus heiterm Himmel unter das Kreuz geriet. Er hat sich gestäubt: der Strick um den Hals deutet das an, er wurde gezwungen. Und nun sah es mit ihm aus wie mit Jesus - die erdrückende Last, die Schmach, kaum ein Fuß ist vor den andern zu kriegen. Und sein Gesicht wird dem Gesicht Jesu ähnlich. Simon von Kyrene, er wurde zum Sinnbild der Gemeinde in der Nachfolge Jesu Christi. Zuweilen zum Verwechseln ähnlich und doch sehr unterschieden. Denn Simon braucht diesen Weg nicht zuendzugehen! Er kommt nicht um. Er muß nicht ans Kreuz von Golgatha. Simon wird wieder freigelassen. Das Bild predigt Evangelium allen, die unter Lasten gehen. Der Weg unter dem Kreuz wird der Gemeinde, wird uns nur ein Stückweit zugemutet. Christus allein geht ihn zuende. Der ganze Gegensatz, der Zusammenprall der Welten trifft ihn allein. Damit wir losgebunden werden und frei leben können.



Anneliese Beyer

Ein alter Brauch: Das Osterlieder - Singen

Weltliche Osterlieder sang man einst im gesamten Oldenburger Lande in verschiedenen Abwandlungen. Man nannte sie Osterbettlieder, denn die Kinder, vorwiegend Knaben oder junge Burschen, erbaten kurz vor Ostern in den einzelnen Häusern Strauchwerk, Teer und Stroh für ihr Osterfeuer. Aber auch die Bitte um Eier oder Geld wurde nicht selten angebracht. Bekannt sind 12 Lieder. Eines wurde noch im vorigen Jahrhundert im Herzogtum Oldenburg gesungen. Es weicht von den anderen Liedern ab, weil es einen religiösen Inhalt hat und dennoch auf der Straße gesungen wurde. Es erinnert vom Inhalt her, stark an die Passionsspiele des Mittelalters, die man auch Osterspiele nannte. Sie erfolgten in einem Wechselgesang als Frage und Antwort, wie jenes oben erwähnte Oldenburger Lied. Anfangs wurden sie unter geistlicher Leitung aufgeführt, später übernahm das Bürgertum die freie Aufführung. Diese dauerte mancherorts zehn Stunden, weil sämtliche Leidens- und Auferstehungsszenen realistisch nachgespielt wurden. Die Osterspiele waren so beliebt wie heute die Krippenspiele in der Adventszeit. Ein Dichter des Mittelalters gebrauchte für seine geliebte Frau deshalb sogar einmal die Anrede: „Mines herzens osterspil“. Die Oster- bzw. Passionsspiele schlofen zur Zeit der französischen Revolution ein.

Das Oldenburger Osterlied mit mir unbekannter Melodie lautet so:

„Es sangen drei Engel den süßen Gesang,
Sie sangen wohl, daß es zum Himmel erklang.
Da unser Herr Christus zu Tische saß,
Mit seinen zwölf Jüngern das Abendbrot aß,
Und Judas, der Verräter, stand neben dabei,
Er wollte des Herrn Verräter wohl sein.
Da ging unser Herr Christus den Ölberg hinauf
Und weckte seine lieben zwölf Jüngelein auf:
Wachet auf, wachet auf! gehet alle mit mir,
Meine Zeit und Stunde sind gekommen allhier.“
Es stand ein Sünder wohl vor der Tür,

Wie traurig, wie traurig stand er dafür!
„Ach Sünder, ach Sünder, warum trauerst du so?
Wenn ich dich ansehe, so weinst du!“
„Soll ich denn nicht weinen, mein Herr und mein Gott?
Ich habe zerbrochen, die zehn Gebot!“
„Hast du sie zerbrochen, die zehn Gebot,
So fall auf dein Knie und bete zu Gott,
Und bete nur immer und alle Zeit,
So wird dir Gott schenken das himmlische Reich.“
Im Himmel, im Himmel sind Freuden so viel,
Da tanzen Gottes Engel und haben ihr Spiel.“

Chr. Looks-Th.

Ostereier

Warum schenken wir uns am höchsten Fest der Christenheit gegenseitig buntgefärbte Eier! Es gibt dafür eine ganze Reihe von Erklärungen. Eine leuchtet besonders ein: Mit seiner Auferstehung hat Christus allen Menschen das Leben gebracht. Niemand braucht mehr auf ewig im Dunkel zu verschwinden. Das Ei aber ist ein Bild für das Leben schlechthin. Unter seiner behütenden Schale wächst das junge Küken heran, bis es die äußerste Hülle durchstößt und vergnügt in die Sonne blinzelt. Wir bemalen die Eier mit Farben der Freude und schenken das Symbol des Lebens weiter. Hinter der wunderschönen Form steckt die Kraft der Ewigkeit.

Osterhasen

Seit alten Zeiten ist das Bild des Kaninchen bzw. Hasen, der in den Felsen Schutz und Geborgenheit suchte, als Vergleich benutzt worden für die, die zu Christus kamen und in ihm als dem Fels Zuflucht und Sicherheit fanden. Die Beziehung zum Osterfest entstand so, daß zu Ostern die Neuhinzugekommenen, die ehemaligen Heiden, also die „Hasen“, die den „Fels“ gefunden hatten, getauft wurden.

Bücher zur Konfirmation empfohlen

Ich entdecke die Bibel. Die Gute Nachricht des Alten und Neuen Testaments. Eine Auswahl in heutigem Deutsch. Deutsche Bibelstiftung. - Taschenbuch statt Goldschnitt. -

Evangelischer Gemeindekatechismus. Gütersloher Verl.haus.-Sachbuch der Kirche für die Gemeinde. Antworten auf viele Fragen über Mensch und Gott, Dogma und Glauben.

Anne Frank. Illustrierte biogr. Ergänzung zum Tagebuch. L. Schneider br. 19,80 DM

Ascher-Pinkhoff, Sternkinder. Dressler 12,80 DM. Bewegendes Schicksal holländischer Judenkinder

Borchert, Wolfgang. Gesamtausgabe. Rowohlt 14,80 DM. (U.a. die Erzählung „Nachts schlafen die Ratten doch“)

Breen, Warte nicht auf einen Engel. Jungbrunnen 1977. 14 DM. Ein Mädchen weiß, daß es die Mutter verlieren wird.

Cleaver, Wo die Lilien blühen. Sauerländer 1973. 14,80 DM. Eine Vierzehnjährige muß für ihre jüngeren Geschwister sorgen.

Donnelly, Der rote Strumpf. Dressler 1979. 14,80 DM. Freundschaft zwischen einem Kind und einer hilflosen alten Frau. „Buch des Monats“.

Ende, Die unendliche Geschichte. Thienemann 1979. 24,80 DM. Abenteuerlicher Zug durch das Reich Phantasien. „Buch des Monats“.

Georg, Julie von den Wölfen. Sauerländer 1974. 16,80 DM. Ein Eskimomädchen auf der Flucht vor seinem schwachsinnigen Ehemann überlebt bei den Wölfen in der Tundra.

Holmann, Vorhölle. Schaffstein 1975. 8,80 DM. Ein Junge flieht in die U-Bahn-Schachte.

Macaulay, Sie bauten eine Kathedrale. Artemis 1974. 24,50 DM und dtv Taschenbuch 6,80 DM. Sachbuchpreis im deutschen Jugendbuchpreis.

Masken des Krieges. Neuaufl. 1979. Signal-Verlag 24,80 DM. Verschiedene Beiträge. Notwendige Lektüre.
 Nigg, Maler des Ewigen. Walter-Verlag 1979. 42 DM. Meditation über religiöse Kunst. Bildband.
 Schönfeldt, Sonderappell. Ueberreuter 1979. 16,80 DM. Lebendige biogr. Erzählung aus einem Reichs-
 arbeitsdienstlager".
 Skoglund, Ich will das Kind behalten. Bitter-Verlag 1976. 15,80 DM. Eine Gymnasiastin wehrt sich gegen eine
 Abtreibung.
 Skoglund, Glaube, Hoffnung, Liebe. Bitter-Verlag 1975. 15,80 DM. Schicksal eines süchtigen Mädchens.
 Aus d. Schwed.
 Thubron, Jerusalem. Time - Life: Die großen Städte. 36 DM. Bildband.
 Zitelmann, Zwölf Sterne für Judäs. Beltz 1979. 15,80 DM. Bemerkenswerte und abenteuerliche Erzählung
 z.Zt. der Zerstörung Jerusalems mit historisch - biblischen Fragen.
 Kirsch, Die beste aller möglichen Welten. Ravensburg 1975. 22 Erzählungen zu einer Behauptung. Sammlung
 verschiedener Beiträge
 Wir sprechen noch drüber. Arena-Verlag 1974. Beiträge bekannter Schriftsteller zum Nachdenken und
 Diskutieren.

Evangelischer Buchpreis 1980:

Wiemer, Mahnke - Die Geschichte eines Lückenbüßers. Kerle-Verlag 34,50 DM. Die Geschichte eines
 entsprungenen Landsers.

Lektorenprüfungen und 42 Einführungen

Zwölf Männer und Frauen der oldenburgischen Kirche haben vor der Prüfungskommission des Oberkirchen-
 rats die Prüfung als Lektor nach C bestanden. Sie haben damit das Recht der freien Wortverkündung, müssen
 aber mit einem Mentor zusammenarbeiten und sich zur Weiterbildung verpflichten. Die Prüfung stand im Ab-
 schluß eines Lehrganges von eineinhalb Jahren. Die Einführung der Lektoren (Prädikanten) erfolgt in den
 jeweiligen Gemeindegottesdiensten.

In einem Abendmahlsgottesdienst in der Kirche in Wilhelmshaven-Bant hat Pfarrer Hermann Müller, Refer-
 ent für die Lektorenarbeit in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, 42 Männer und Frauen in das Amt der Lek-
 toren eingeführt. Diese Einführung war der Abschluß des 11. Lektorenlehrganges, der im Oktober letzten
 Jahres begonnen hatte.

Dieser Artikel erschien am 23.3.1980 im „Oldenburger Sonntagsblatt“.

Wir sind froh darüber, daß sich wieder zwei Edewechter zum Dienst in unseren Gottesdiensten diesen Lehr-
 gängen unterzogen haben.

Unter den 42 Teilnehmern am Lektorenkurs b war FrI. Anke Kutscher (Parkstr.), die Ausbildung zur selb-
 ständigen Gestaltung von Liturgie und Predigt (Lektorenkurs c) erhielt Frau Helene Voigts (Logenring).
 Wir beglückwünschen beide und wünschen Gottes Segen für ihren Einsatz in unserer Kirche.

Für den Kreis von Müttern, der sich mit kleinen Kindern (0 bis ca. 4 Jahre) jeweils mittwochs im Haus der
 offenen Tür trifft, suchen wir geeignetes Spielzeug. Können Sie nicht ein Teil erübrigen?

Unsere Kirche in Rundfunk u. Fernsehen (Auswahl)

Gottesdienste: sonntags zw. 10 und 11 Uhr (NDR u. Deutschlandfunk)

Morgenandachten: plattdeutsch 6.05 Uhr (NDR II)

hochdeutsch 6.55 Uhr (NDR I)

8.55 Uhr (NDR II)

Tagebuch aus der evang. Kirche: 13. und 24.4., 18 Uhr (Ferns. II)

Glauben heute: Freitags 19.30 Uhr (Ferns. III)

Karfreitag: 12.45 und 19.15 Uhr (Ferns. II)

Volkskirche u. Missionar. Jahr: 9.4., 22,15 Uhr (Ferns. II)

Jugendsekten: 12.4., 15 Uhr (NDR III)

Mischehen mit Moslems: 26.4., 15 Uhr (NDR III)

Liebe Gemeindeglieder!

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein:

Gottesdienste: St. Nikolai-Kirche: Sonntags u. an Feiertagen 10 Uhr, Karfreitag mit Abendmahlsfeier; Ostersonntag
 9 Uhr Taufgottesdienst, 12.4., 20 Uhr Abendmahlsgottesdienst für Osterschepser Konfirmanden, 13.4.,
 8.30 Uhr Konfirmation Gruppe Westerscheps, 10 Uhr Gruppe Osterscheps; 20.3., 10 Uhr Konfirmation
 Gruppe Süd-Edeweicht; 27.4., 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus Nord-Edeweicht,
 Portsloge u. Jeddelloh 1, kein Abendmahl. Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr.

Altenheim Portsloge: Karfreitag, 11 Uhr mit Abendmahlsfeier

Kapelle Westerscheps: 3.4., 20 Uhr Tischabendmahlsfeier; 5.4., 20 Uhr Osterfeuer anschl. Andacht;
 Ostermontag 10 Uhr Gottesdienst Kindergottesdienst und Buchausleihe: 20.4., 11 Uhr

Martin-Luther-Kirche: Sonntags und an Feiertagen 10 Uhr; Gründonnerstag, d. 3.4., 20 Uhr Abendmahls-
 gottesdienst; Karfreitag u. Ostersonntag mit Abendmahlsfeier; 13.4., 9 Uhr Konfirmation Gruppe Süd-
 dorf; 20.4., 9 Uhr Konfirmation Gruppe Jeddelloh 2/Jungen; 11 Uhr Konfirmation Gruppe Jeddelloh 2/Mädchen;



Kreise:



Gemeindekirchenratssitzung (öffentl.) 30.4. 19 Uhr
Frauenhilfe Edewecht: 9.4., 15 Uhr Zusammenkunft bei Witte, Jeddelloh 1; 23.4., 15 Uhr Bibelstunde im HOT
Kreis junger Frauen: 3.4., 20 Uhr Zusammenkunft im HOT
Kinderkreis Edewecht: Mittwochs 15 Uhr im HOT
Jugendkreis Edewecht: Mittwochs 16.30 Uhr im HOT
Treffen von Müttern mit kleinen Kindern (0 - ca. 4 Jahre): Mittwochs 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im HOT
Seniorenkreis Portsloge: 2.4., 16.4., 30.4., 15 Uhr Gasthof Scheelken
Frauenkreis Scheps: 8.4., 20 Uhr Zusammenkunft
Jugendkreis Scheps: Freitags 17 Uhr in der Kapelle
Kinderkreis Süddorf: Montags 15 Uhr im Gemeindehaus (nicht in den Ferien)
Süddorf: Sprechstunde von Pastor Nitschke: Freitags 18-20 Uhr in der Pastorei

Kirchenmusik:



Kirchenchor Edewecht: Voraussichtlich 17.4., 20 Uhr im HOT
Posaunenchor: Montags 19 Uhr im HOT

Bücherkeller:



Da wir mit Frau Bruns ab 1. April eine neue Büchereileiterin haben, können wir wieder in gewohnter Weise öffnen: Montags, dienstags, mittwochs, freitags 15 - 18 Uhr; donnerstags 15 - 20 Uhr

Taufen:



Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist, Ps 36,6

Trauungen:



Befiehl dem Herrn deine Wege Ps 31,5

Bestattungen:



Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Lk 23,46



Zum Geburtstag gehen unsere Glückwünsche an:

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

Silberhochzeit feierten:

Auch an Sie gehen unsere herzlichen Glückwünsche.

Alte, Kranke oder sonst Hilfsbedürftige, die die unentgeltliche Hilfe von Jugendlichen wünschen, wenden sich bitte an Tel. 86 09 oder 85 78.

Wir weisen noch einmal darauf hin, daß uns Ihre Meinung zu kirchl. Fragen in Form von Leserbriefen willkommen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pastoren: Ernst-Wilhelm Stecker

Horst Nitschke

Elisabeth Bongertz

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis: E.-W. Stecker, Telefon: 63 90